



Wittenberg-Zentrum für Globale Ethik

Energizing AI-Trust

Verantwortungsvoller KI-Einsatz für die Zukunft der Energie

Eine Studie in Zusammenarbeit und
mit Förderung der E.ON Foundation



Herausgeber

Wittenberg-Zentrum für Globale Ethik e.V.
Schlossstraße 10
06886 Lutherstadt Wittenberg
Tel +49 3491 5079 110
info@wzge.de

Autoren

Dr. Martin von Broock | Dr. Georg Röder | Dr. Gonzalo Conti

Stand

Januar 2026

Zitation

Wittenberg-Zentrum für Globale Ethik (Hg.) (WZGE, 2026):
Energizing AI-Trust: Verantwortungsvoller KI-Einsatz für die Zukunft der
Energie

Wir danken der E.ON Foundation für die Förderung und den wertvollen Austausch.

Inhalt

Inhalt	3
Abbildungen	4
1. Einleitung	5
Management Summary: Orientierungen für einen vertrauensstiftenden Einsatz von KI in der Energiewirtschaft	6
2. Studiendesign	8
3. Ergebnisse	10
3.1 Know-how	10
3.2 Bewertung	12
3.3 Vertrauen.....	17
3.4 Regulierung	20
Quellenverzeichnis.....	22

Abbildungen

Abbildung 1: Methodensteckbrief Online Befragung	8
Abbildung 2: Informationsstand zum Einsatz von KI in der Wirtschaft	10
Abbildung 3: Informationsstand zum Einsatz von KI nach Branche	11
Abbildung 4: Allgemeine Wahrnehmung von Chancen und Risiken des KI-Einsatzes in der Wirtschaft	12
Abbildung 5: Wahrnehmung von Chancen und Risiken des KI-Einsatzes nach Branche	13
Abbildung 6: Chancen durch KI-Einsatz in der Wirtschaft	13
Abbildung 7: Chancen durch KI-Einsatz im Energiesektor	14
Abbildung 8: Risiken durch KI-Einsatz in der Wirtschaft	15
Abbildung 9: Risiken durch KI-Einsatz im Energiesektor	15
Abbildung 10: Chancen- vs. Risikowahrnehmung in Bezug auf den Einsatz von KI im Energiesektor nach Informationsstand	16
Abbildung 11: Vertrauen in einen verantwortungsvollen KI-Einsatz von Unternehmen im Allgemeinen	17
Abbildung 12: Vertrauen in einen verantwortungsvollen KI-Einsatz nach Branche	18
Abbildung 13: Allgemeine vertrauensbildende Maßnahmen	19
Abbildung 14: Vertrauensfördernde Maßnahmen für den Einsatz von KI im Energiesektor	19
Abbildung 15: Regulierungswunsch des KI-Einsatzes von Unternehmen	20
Abbildung 16: Regulierungswunsch des KI-Einsatzes von Unternehmen nach Vertrauensniveau	21
Abbildung 17: Bereitschaft zur eigenen Beitragsleistung	21

1. Einleitung

Kaum ein Thema wird derzeit so intensiv diskutiert wie der Einsatz künstlicher Intelligenz (KI) in zentralen Infrastrukturbereichen wie dem Energiesektor. Angesichts der ambitionierten Klimaziele Deutschlands und der Transformation des Energiesystems hin zu mehr Dezentralität, Flexibilität und Effizienz rückt KI zunehmend in den Fokus. Sie verspricht, Lastflüsse zu optimieren, den Ausbau erneuerbarer Energien besser zu integrieren, Netzstabilität zu sichern und Verbrauch wie Erzeugung intelligent zu steuern. Studien und Umfragen, etwa des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW, 2020) oder der Deutschen Energie-Agentur (dena, 2022), unterstreichen, dass KI-basierte Anwendungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von der Prognose erneuerbarer Erzeugung bis hin zur Wartung kritischer Infrastruktur – erhebliches Potenzial zur Effizienzsteigerung und Emissionsreduktion besitzen.

Gleichzeitig zeigen sich in der politischen und gesellschaftlichen Debatte deutliche Spannungen. Während Regulierungsinitiativen wie der EU AI Act (Europäische Kommission, 2024) den rechtlichen Rahmen für vertrauenswürdige KI schaffen sollen, verlangsamt die Unsicherheit über rechtliche Anforderungen und Haftungsfragen die Umsetzung vieler Projekte in der Praxis. Branchenverbände verweisen auf eine „*Innovationsbremse Regulierung*“ (vgl. BDEW, 2020). Verbraucherschützer und Gewerkschaften fordern Transparenz, Fairness und Datensicherheit ein. Zwischen diesen Polen stellt sich die Frage, wie die Bevölkerung selbst auf den Einsatz von KI blickt.

Vorliegende Umfragen (Bertelsmann Stiftung, 2022; Stiebel Eltron, 2024) verdeutlichen: Besonders im Energiesektor, in dem technologische Komplexität und gesellschaftliche Relevanz zusammentreffen, spielt Vertrauen eine zentrale Rolle – als Grundlage für Akzeptanz, Nutzungsbereitschaft und Kooperation.

Umso wichtiger ist es daher, über „bloße Vertrauensappelle“ hinauszugehen und konkrete Ansatzpunkte für vertrauensbildende Investitionen zu identifizieren. Dabei stellt sich die Frage: Wie lässt sich Verantwortung als Voraussetzung für Vertrauenswürdigkeit organisieren? Grundsätzlich können Maßnahmen zur Vertrauensbildung auf zwei Ebenen ansetzen: durch staatliche Regulierung und durch privatwirtschaftliche Selbstbindung. Geschwindigkeit und Effektivität des Wandels werden letztlich von einem effizienten Zusammenspiel beider Ebenen abhängen.

Vor diesem Hintergrund verfolgt die vorliegende Studie das Ziel, ein empirisch fundiertes Verständnis davon zu entwickeln, wie Bürgerinnen und Bürger in Deutschland den Einsatz von KI im Energiesystem wahrnehmen. Im Zentrum stehen drei Fragen: *Wie stark ist das allgemeine Vertrauen in künstliche Intelligenz? Wie wird der Einsatz von KI im Energiebereich bewertet?* Und schließlich: *Welche konkreten Maßnahmen können Energieunternehmen ergreifen, um Vertrauen in KI-basierte Anwendungen zu stärken?* Die Ergebnisse sollen, ergänzend zur politischen Regulierung, unternehmerische Handlungsfelder aufzeigen, die gesellschaftliche Akzeptanz fördern und den Weg in ein intelligentes, nachhaltiges Energiesystem ebnen.

Management Summary: Orientierungen für einen vertrauensstiftenden Einsatz von KI in der Energiewirtschaft

Wie viel Vertrauen haben Menschen in den verantwortungsvollen Einsatz von KI in der Wirtschaft – generell und insbesondere im Energiesektor? Und was können Energieunternehmen konkret tun, um Vertrauen zu fördern? Das *Wittenberg-Zentrum für Globale Ethik (WZGE)* hat in Zusammenarbeit mit der *E.ON Foundation* zu diesem Thema in einer repräsentativen Befragung Daten erhoben.

Die Kernergebnisse

(1) Der Blick auf KI in Deutschland: Abwartend, aber nicht ablehnend:

27% der Befragten trauen der Wirtschaft zu, KI verantwortungsvoll einzusetzen. Der größte Teil (42%) hält sich mit einem Urteil zurück, während 28% der Befragten einem verantwortungsvollen Einsatz von KI in Unternehmen misstrauen. Damit wird KI von der Mehrheit weder euphorisch begrüßt noch kategorisch abgelehnt. Stattdessen dominiert ein „reflektiertes Abwarten“.

(2) Vertrauen entscheidet über die Haltung zur Regulierung:

Bei jenen Menschen, die Unternehmen beim Umgang mit KI vertrauen, befürworten 56% eine moderate staatliche Kontrolle mit unternehmerischer Selbstbegrenzung und 17% eine enge staatliche Kontrolle. Bei jenen mit geringem Vertrauen wünschen sich 53% eine enge und 37% eine moderate staatliche Regulierung.

(3) Die Energiewirtschaft verfügt über einen Vertrauensbonus:

Beim KI-Einsatz genießt die Energiewirtschaft höheres Vertrauen als die Wirtschaft insgesamt: 34% vertrauen der Branche (vs. 27% der Gesamtwirtschaft), während der Anteil der „Misstrauenden“ vergleichsweise geringer ausfällt (24% vs. 28%). Zugleich wissen viele Menschen wenig über das Thema: Nur 18% fühlen sich über den KI-Einsatz im Energiesektor gut informiert – in der Gesamtwirtschaft sind es 27%.

(4) Bessere Information weitet den Blick für Chancen im Energiesektor:

Je besser Menschen über KI im Energiesektor informiert sind, desto positiver sehen sie deren Einsatz. Unter gut Informierten erkennen 66% mehr Chancen als Risiken. Ohne Wissen sagen das 25%.

(5) Zentrale Treiber für KI-Vertrauen im Energiesektor: Menschliche Kontrolle, Einsatzzwecke und Sicherheitsstrategien.

Mit Blick auf den Energiesektor nennen 56% menschliche Kontrolle als wichtigste Bedingung für Vertrauen in KI, 51% Transparenz über Einsatzorte und Zwecke, 41% eine nachvollziehbare Sicherheitsstrategie gegen Cyberangriffe. Zugleich akzeptiert

mehr als die Hälfte eher Risiken beim KI-Einsatz, wenn dadurch Versorgungssicherheit (55%), Energieunabhängigkeit (54%) oder niedrigere Preise (52%) entstehen.

Zentrale Handlungsempfehlungen

- **Beim Thema KI nicht nur begeistern, sondern auch orientieren:** Technische Aufgeschlossenheit für den Wandel ist wichtig, aber allein nicht ausreichend für raschere Fortschritte. Jenseits der Frage, *was* KI leisten kann, suchen Menschen Orientierung, *wofür* und *wie* Unternehmen sie einsetzen.
- **Weniger Regulierung verlangt mehr Selbstbindung:** Das Vertrauen der einen setzt spiegelbildlich die Verantwortung der anderen voraus. Verantwortung im wirtschaftlichen Wettbewerb lässt sich durch staatliche Regulierung und unternehmerische Selbstbindung organisieren. Wenn Unternehmen im Interesse rascher KI-Fortschritte weniger Regulierung anstreben, sollten sie umso mehr in vertrauensbildende Selbstbindung investieren.
- **Die Energiewirtschaft kann Vertrauenspotenziale nutzen:** KI-Einsatz in der Energiewirtschaft bedeutet: Komplexe Technologie trifft auf komplexes System. Daher ist nachvollziehbar, dass die Menschen ihr Vertrauen im Energiesektor mehr an den handelnden Akteuren und weniger am technischen Verständnis festmachen. Unternehmen können dieses Asset für vertrauensbildende Aufklärung nutzen – konkret, indem sie das Thema KI in der Kommunikation weniger „defensiv“ als Randthema behandeln und „offensiver“ über Einsatz, Nutzen und Grenzen von KI informieren. Schließlich führen mehr Informationen dazu, dass Menschen eher die Chancen von KI wahrnehmen.
- **Resilienz mit Kompetenz verbinden:** Die Menschen machen ihr Vertrauen im Energiesektor vor allem am Erhalt von Versorgungssicherheit, Energieunabhängigkeit und Bezahlbarkeit fest – und sehen dafür das Festhalten an menschlicher Kontrolle als zentrale Voraussetzung. Zugespitzt: Beim Einsatz von KI wünschen sie sich die Verbindung von systemischer Resilienz mit menschlicher Kompetenz. Die Energiewirtschaft steht in Deutschland für Erhalt und Betrieb eines höchst zuverlässigen Systems – von der Gesamtversorgung bis zu konkreten Lösungen vor Ort. Umso besser kann sie über die Voraussetzungen von systemischer Resilienz aufklären und dabei bewährte menschliche Kompetenzen mit KI-Innovationen verbinden.

2. Studiendesign

Das Projekt

Die vorliegende Studie ist im Rahmen des gemeinsamen Projekts „*Fortschritt vorantreiben – Vertrauen in Dekarbonisierung und Digitalisierung fördern*“ von WZGE und E.ON Foundation entstanden. Ziel des Projekts ist es zu zeigen, wie gesellschaftliches Vertrauen konkret gestärkt werden kann: Zum einen beim klimaneutralen Umbau der Industrie („*Dekarbonisierung*“), zum anderen beim verantwortungsvollen Umgang mit künstlicher Intelligenz (KI) in der Wirtschaft – insbesondere im Energiesektor („*Digitalisierung*“).

Die vorliegende Studie ist Teil des Projektstrangs „Digitalisierung“ und knüpft an die 2023 veröffentlichte Untersuchung [„Ethische Herausforderungen der digitalen Energiewende. Die Verantwortung der Unternehmen“](#) an. Der Schwerpunkt liegt nun auf dem Thema Künstliche Intelligenz und drei zentralen Fragestellungen: (1) *Wie viel Vertrauen haben Menschen allgemein in den Einsatz von KI?* (2) *Wie viel Vertrauen bringen sie dabei speziell dem Einsatz von KI im Energiebereich entgegen?* (3) *Was können Energieunternehmen konkret tun, um Vertrauen im Hinblick auf KI zu fördern?*

Empirisches Vorgehen

In Kooperation mit dem Marktforschungsinstitut infas quo haben wir zwischen **September und Oktober 2025** mehr als 2.000 Bürgerinnen und Bürger Deutschlands zu Vertrauensaspekten in Bezug auf KI repräsentativ befragt (Abb. 1).

Methode	Interviews in Online-Panel der infas quo GmbH
Zeitraum	24. September bis 7. Oktober 2025
Zielgruppe	Onlinefähige, deutschsprachige Wohnbevölkerung ab 18 Jahren
Fallzahlen	2.152 Interviews
Gewichtung	Repräsentativ im Zielsegment Alter, Geschlecht & Bundesland (RIM-EFF.: 0.92)

Abb. 1: Methodensteckbrief Online Befragung

Vorgelagert fanden Gespräche mit Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis statt, um fundierte Forschungshypothesen zu definieren, die im Anschluss empirisch durch die Datenerhebung geprüft werden konnten. Dabei wurden konkret acht qualitative und strukturierte Interviews mit Entscheiderinnen und Entscheidern der folgenden Organisationen geführt:

- Dr. Mona Bielig – Universität Konstanz, ECo Group
- Dr. Annette Cerulli-Harms – CDR Initiative
- Ulla Coester – Institut für Internet-Sicherheit
- Dr. Janina Ketterer – Octopus Energy
- David Kort – Nefino
- Elian Pusceddu – Clean Exergy Consulting
- Dr. Friederike Rohde – Technische Universität Berlin, AI Ethics Lab
- Dr. Christian Temath – Fraunhofer IAIS
- Laura Weidinger – Google DeepMind

Wir danken den Expertinnen und Experten für ihr Mitwirken und ihre wertvollen Beiträge zu dieser Studie.

3. Ergebnisse

3.1 Know-how

Menschen fühlen sich über den Einsatz von KI in der Wirtschaft mehrheitlich wenig informiert

Die Mehrheit der Befragten fühlt sich über den Einsatz von KI in der Wirtschaft unzureichend informiert. Lediglich 27% geben an, sich dort gut oder sehr gut informiert zu fühlen (3% „sehr informiert“, 24% „informiert“). Demgegenüber bezeichnen sich 55% als „wenig informiert“ und 18% als „überhaupt nicht informiert“. Somit verfügen rund drei Viertel der Bevölkerung über kein vertieftes Wissen darüber, wie und in welchem Umfang Unternehmen KI einsetzen. (Abb. 2)

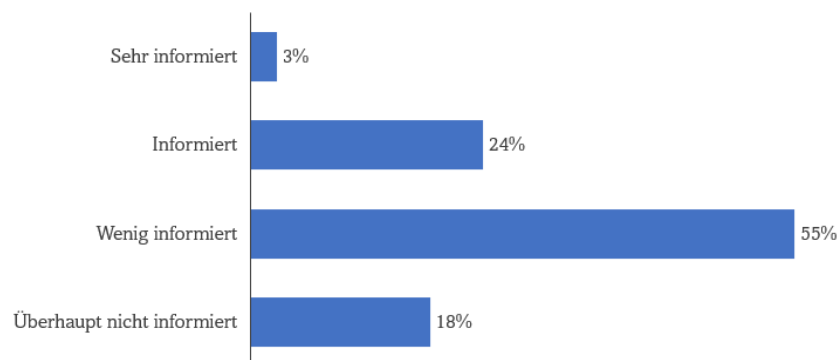


Abb. 2: Informationsstand zum Einsatz von KI in der Wirtschaft

Frage 2: Wie informiert fühlen Sie sich darüber, ob, wie und in welchem Umfang Unternehmen KI einsetzen?
Rundungsdifferenzen möglich; Basis: n=2.152 Befragte, Deutschland, 2025

Im Vergleich zur Gesamtwirtschaft ist der Informationsstand über den KI-Einsatz im Energiesektor besonders gering: Nur 18% der Befragten fühlen sich dort gut oder sehr gut informiert (3% „sehr informiert“, 15% „informiert“), während 82% angeben, wenig oder gar nichts zu wissen (Abb. 3). Auch gegenüber anderen Schlüsselindustrien liegt der Informationsstand im Energiesektor zurück.

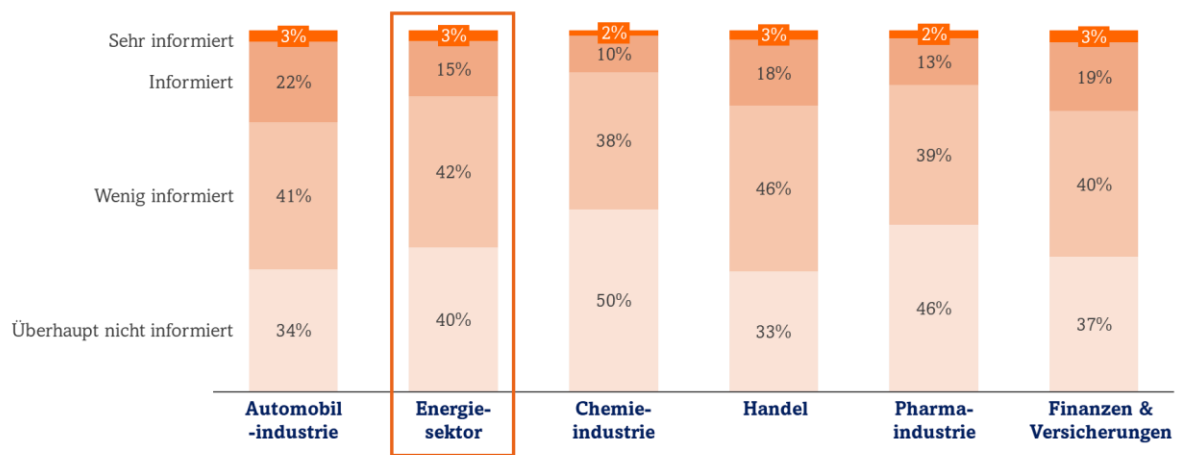


Abb. 3: Informationsstand zum Einsatz von KI nach Branche

Frage 3: Im Folgenden sehen Sie ausgewählte Branchen der Wirtschaft. Wie informiert fühlen Sie sich darüber, ob, wie und in welchem Umfang Unternehmen in ebendiesen Branchen KI einsetzen?

Rundungsdifferenzen möglich; Basis: n=2.152 Befragte, Deutschland, 2025

Die Ergebnisse verdeutlichen eine „doppelte Black Box“: Zum einen fehlt der Bevölkerung häufig Wissen über die Funktionsweise und Reichweite von KI-Systemen, zum anderen bleibt der spezifische Einsatz in zentralen Branchen – wie der Energieversorgung – noch stärker im Dunkeln. Gleichzeitig zeigt sich in späteren Analysen ein klarer Zusammenhang zwischen Informationsstand und Akzeptanz: Je besser informiert sich Menschen fühlen, desto positiver bewerten sie Chancen und Anwendungen von KI. (Vgl. Abschnitt 3.2)

3.2 Bewertung

Beim Einsatz von KI sehen mehr Menschen Chancen als Risiken – die große Mehrheit ist aber indifferent.

In der Abwägung zwischen Chancen und Risiken des KI-Einsatzes in der Wirtschaft überwiegen in der Bevölkerung leicht optimistische Einschätzungen: 31% der Befragten sehen mehr Chancen als Risiken im KI-Einsatz der Wirtschaft, während 25% mehr Risiken als Chancen sehen. Mit 41% schätzt der größte Anteil Chancen und Risiken als ausgewogen ein. (Abb. 4)

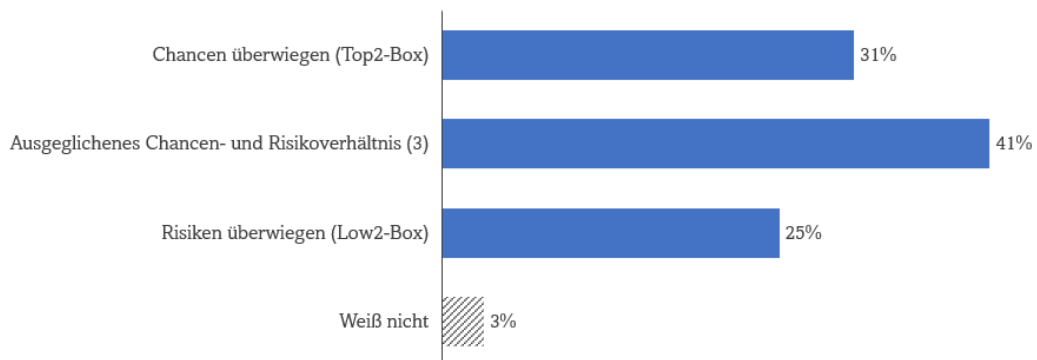


Abb. 4: Allgemeine Wahrnehmung von Chancen und Risiken des KI-Einsatzes in der Wirtschaft

Frage 4: Sehen Sie generell mehr Chancen oder mehr Risiken für die Gesellschaft, wenn Unternehmen KI einsetzen?

Rundungsdifferenzen möglich; Basis: n=2.152 Befragte, Deutschland, 2025

Für den Energiesektor fällt die Einschätzung insgesamt positiver aus: Hier sieht der größte Anteil von 39% überwiegend Chancen (+8%-Punkte), während 23% mehr Risiken wahrnehmen (Abb. 5). Allerdings steigt der Anteil der Unschlüssigen leicht (+6%-Punkte). Im Vergleich zu anderen Schlüsselindustrien werden die Chancen des KI-Einsatzes im Energiesektor ebenfalls besser bewertet. Nur die Automobilindustrie verfügt über eine positivere Wahrnehmung in Bezug auf die Chancen des KI-Einsatzes.

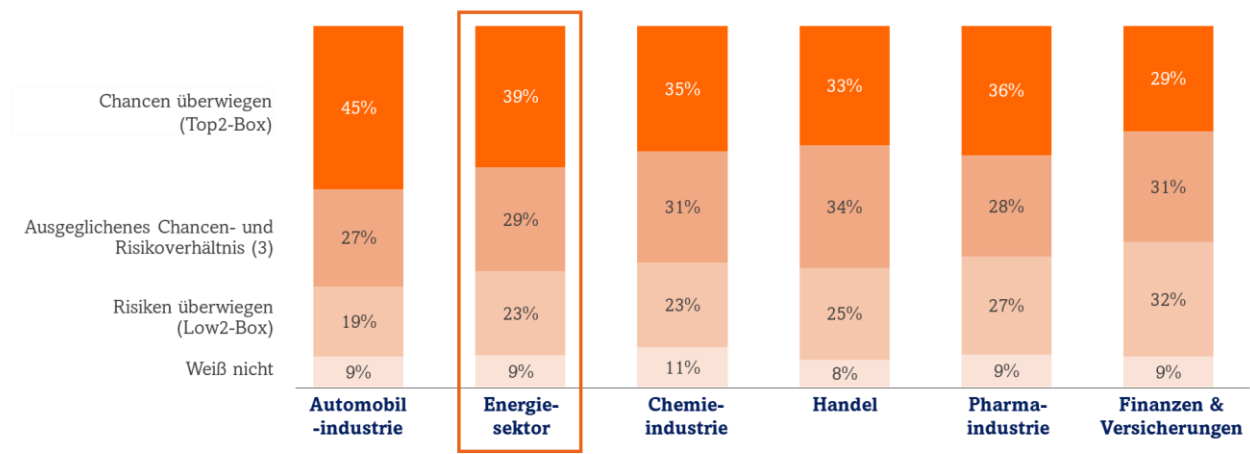


Abb. 5: Wahrnehmung von Chancen und Risiken des KI-Einsatzes nach Branche

Frage 5: Mit Blick auf die einzelnen Branchen: Hat der Einsatz von KI da jeweils mehr Chancen oder mehr Risiken für die Gesellschaft?
Rundungsdifferenzen möglich; Basis: n=2.152 Befragte, Deutschland, 2025

Die größten wahrgenommenen Chancen des KI-Einsatzes: Mehr Geschwindigkeit, günstigere Arbeitsprozesse, Entlastung von Beschäftigten

Auf die Frage hin, wo die größten Chancen des KI-Einsatzes in der Wirtschaft liegen, nennen Befragte vor allem Effizienzgewinne: 65% sehen darin die Möglichkeit, „Arbeitsprozesse schneller und günstiger“ zu gestalten. 51% erwarten eine schnellere Entwicklung neuer Ideen und Produkte, 42% die Entlastung von Beschäftigten und den Ausgleich von Fachkräftemangel. Dagegen werden ökologische oder gesellschaftliche Potenziale deutlich seltener genannt – 18% sehen Verbesserungen für Klima und Umwelt, 13% für die Möglichkeit, Infrastruktur zu schützen. (Abb. 6)

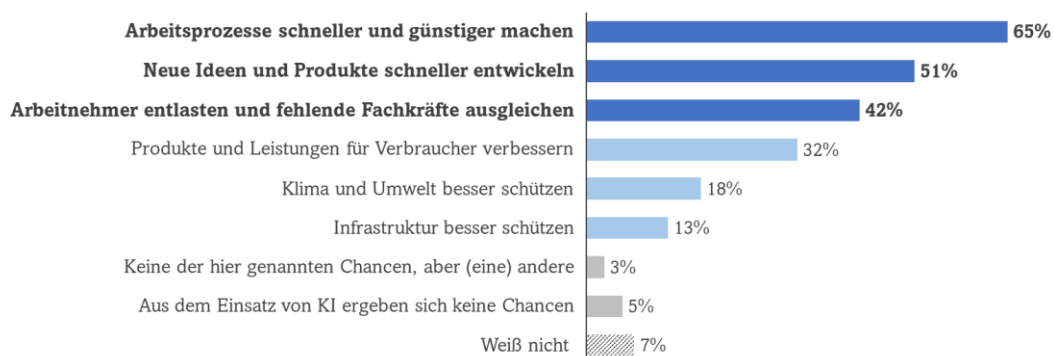


Abb. 6: Chancen durch KI-Einsatz in der Wirtschaft

Frage 6: Was sind Ihrer Meinung nach die größten Chancen des Einsatzes von KI in der Wirtschaft? Bitte wählen Sie die drei Ihrer Meinung nach größten Chancen aus.
Rundungsdifferenzen möglich; Basis: n=2.152 Befragte, Deutschland, 2025

Für den Energiesektor bleiben die wahrgenommenen Top-Chancen fast unverändert – allerdings werden Umwelt- und Sicherheitsaspekte höher bewertet: Die Prozessoptimierung steht auch hier mit 53% an erster Stelle, gefolgt von einem verbesserten Leistungsversprechen und schnellerer Produkt- und Ideenentwicklung (jeweils 39%). Doch erkennen die Menschen auch signifikant mehr Potenziale im Schutz der Infrastruktur (29%) sowie von Klima und Umwelt (28%). (Abb. 7) Damit werden gesellschaftliche Nutzenaspekte der KI im Energiesektor signifikant stärker betont als in der Wirtschaft insgesamt.

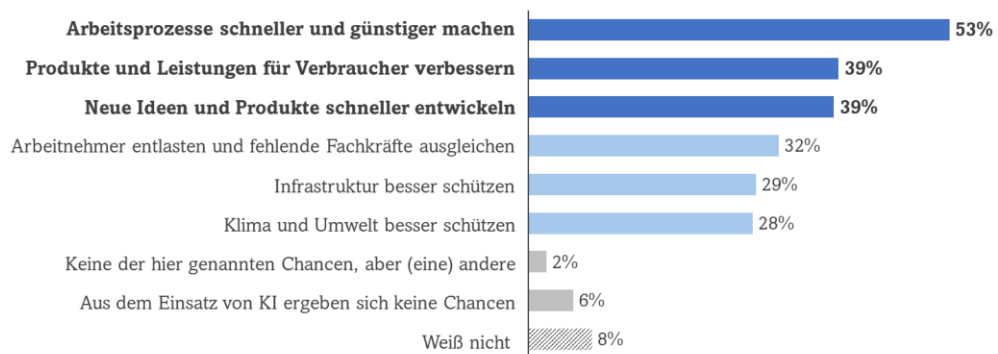


Abb. 7: Chancen durch KI-Einsatz im Energiesektor

Frage 16: Was sind Ihrer Meinung nach die größten Chancen des Einsatzes von KI im Energiesektor? Bitte wählen Sie die drei Ihrer Meinung nach größten Chancen aus. Rundungsdifferenzen möglich; Basis: n=2.152 Befragte, Deutschland, 2025

Die größten wahrgenommenen Risiken des KI-Einsatzes: Verlust menschlicher Kontrolle, Cyberangriffe, Arbeitsplatzverluste

Bei den wahrgenommenen Risiken des KI-Einsatzes in der Wirtschaft dominieren Bedenken gegenüber Kontrollverlust und Sicherheit: Jeweils 55% nennen „Abhängigkeit von Technik und Verlust menschlicher Kontrolle“, „technische Ausfälle und Cyberangriffe“ sowie „Verlust von Arbeitsplätzen“ als größte Risiken des KI-Einsatzes. Bedenken um Datensicherheit bestehen bei 33% der Bevölkerung. Ungechtigkeitsaspekte wie „Diskriminierung“ (22%), „Umweltbelastungen“ (19%) oder eine „Beeinflussung von Konsumverhalten“ (17%) bewegen die Menschen im Vergleich dazu eher weniger. (Abb. 8)

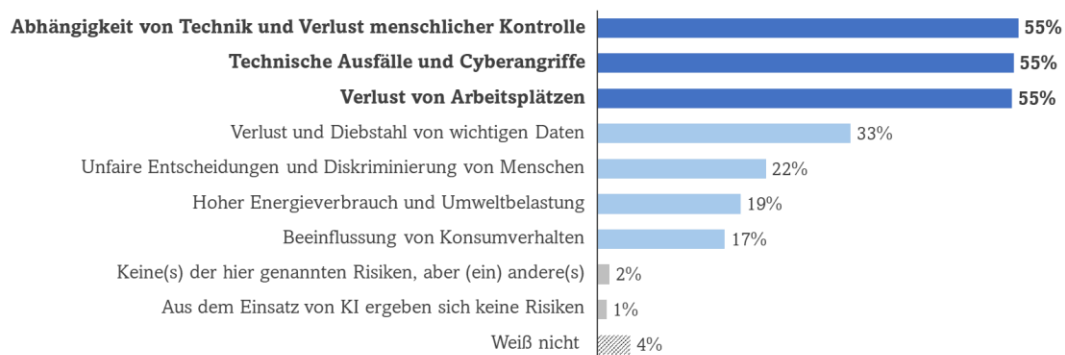


Abb. 8: Risiken durch KI-Einsatz in der Wirtschaft

Frage 7: Was sind Ihrer Meinung nach die größten Risiken beim Einsatz von KI in der Wirtschaft? Bitte wählen Sie die drei Ihrer Meinung nach größten Risiken aus.
Rundungsdifferenzen möglich; Basis: n=2.152 Befragte, Deutschland, 2025

Im Energiesektor sind die Sorgen um technische Ausfälle und Cyberangriffe (62%) sowie menschliche Kontrollverluste (59%) deutlich ausgeprägter. Gleichzeitig treten arbeitsmarktbezogene Befürchtungen etwas zurück (44%). (Abb. 9) Die Menschen priorisieren demnach bei der systemrelevanten Energieversorgung Sicherheit in Verbindung mit menschlicher Kontrolle signifikant höher als in der Wirtschaft allgemein.

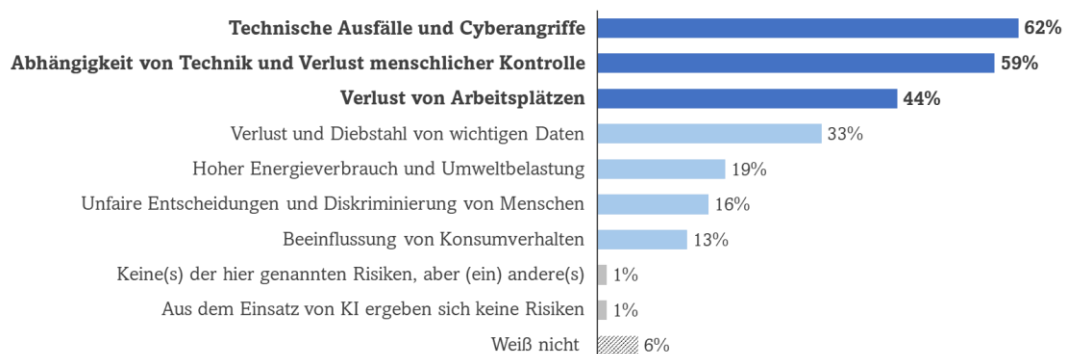


Abb. 9: Risiken durch KI-Einsatz im Energiesektor

Frage 17: Was sind Ihrer Meinung nach die größten Risiken beim Einsatz von KI im Energiesektor? Bitte wählen Sie die drei Ihrer Meinung nach größten Risiken aus.
Rundungsdifferenzen möglich; Basis: n=2.152 Befragte, Deutschland, 2025

Entscheidend für die Chancen-Risikoperspektive: Der Informationsstand

Mit zunehmendem Wissensstand verschiebt sich die Wahrnehmung von Chancen und Risiken deutlich: Bei den Befragten, die sich „überhaupt nicht“ über den KI-Einsatz im Energiesektor informiert fühlen, sehen 25% überwiegend Chancen und 29% überwiegend Risiken. Unter jenen, die sich „sehr informiert“ fühlen, steigt der Anteil der Optimisten auf 66% gegenüber 18%, die pessimistisch auf den KI-Einsatz blicken. (Abb. 10) Heißt: Je besser die Menschen über den KI-Einsatz im Energiesektor informiert sind, desto mehr nehmen sie die Chancen wahr. Weniger Information führt dagegen zu einer eher risikoorientierten Haltung.

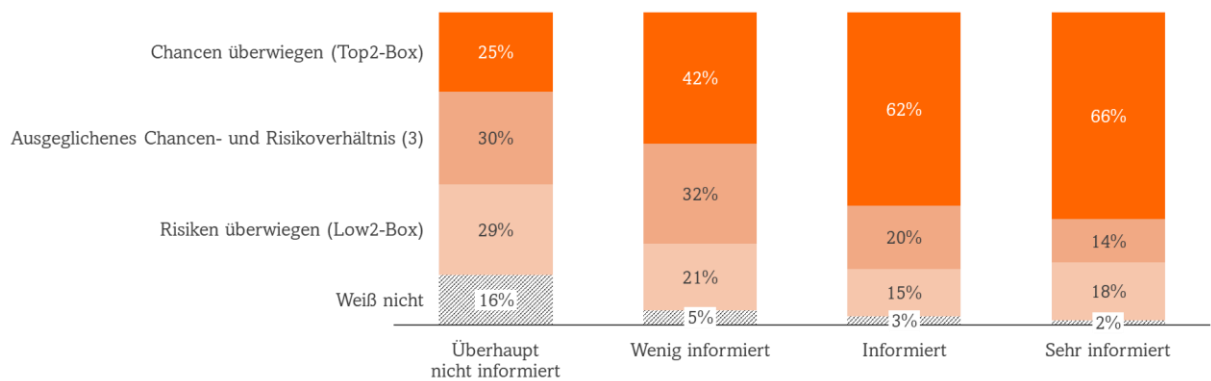


Abb. 10: Chancen- vs. Risikowahrnehmung in Bezug auf den Einsatz von KI im Energiesektor nach Informationsstand

Frage 3: Im Folgenden sehen Sie ausgewählte Branchen der Wirtschaft. Wie informiert fühlen Sie sich darüber, ob, wie und in welchem Umfang Unternehmen in ebendiesen Branchen KI einsetzen? | Frage 5: Mit Blick auf die einzelnen Branchen: Hat der Einsatz von KI da jeweils mehr Chancen oder mehr Risiken für die Gesellschaft? [Energiesektor]
Rundungsdifferenzen möglich; Basis: n=2.152 Befragte, Deutschland, 2025

3.3 Vertrauen

Fast genauso viele Menschen blicken optimistisch wie pessimistisch auf einen verantwortungsvollen KI-Einsatz in der Wirtschaft – die große Mehrheit ist indifferent

Inwiefern vertrauen die Menschen darauf, dass die Wirtschaft KI verantwortungsvoll einsetzt? Der größte Teil (42%) ist diesbezüglich indifferent. 27% vertrauen den Unternehmen (voll oder eher), während mit 28% fast genauso viele (eher oder überhaupt nicht) ihnen nicht vertrauen. (Abb. 11)

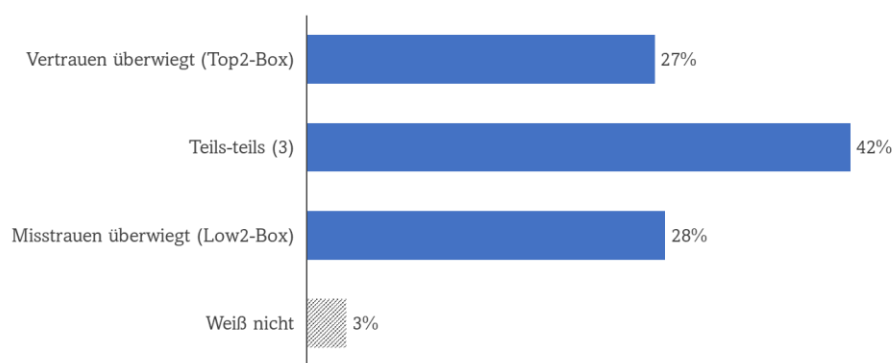


Abb. 11: Vertrauen in einen verantwortungsvollen KI-Einsatz von Unternehmen im Allgemeinen

Frage 9: Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? „Insgesamt vertrauen ich Unternehmen, KI verantwortlich einzusetzen.“
Rundungsdifferenzen möglich; Basis: n=2.152 Befragte, Deutschland, 2025

Gegenüber dem Energiesektor besteht ein höheres Vertrauen in einen verantwortungsvollen KI-Einsatz: Hier geben 34% der Befragten an, Unternehmen voll oder eher zu vertrauen (+7%-Punkte gegenüber der Gesamtwirtschaft). (Abb. 12) Der Vertrauensbonus des Energiesektors wird auch im Vergleich zu anderen Branchen deutlich: Gefragt nach dem Vertrauen in einen verantwortungsvollen KI-Einsatz nach Branche, ist das Vertrauensniveau gegenüber dem Energiesektor signifikant höher als bei anderen Sektoren. Nur die Automobilindustrie verzeichnet mehr Zustimmung.

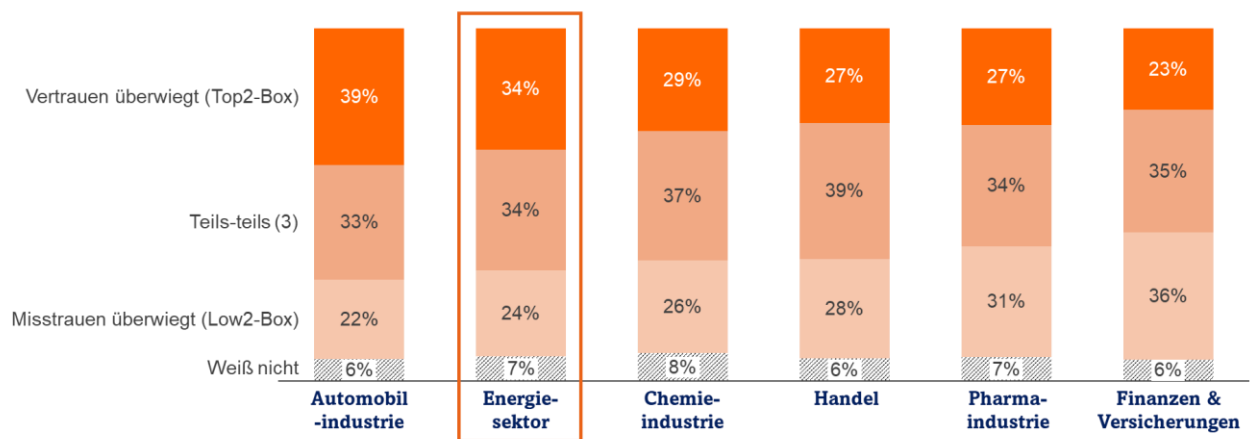


Abb. 12: Vertrauen in einen verantwortungsvollen KI-Einsatz nach Branche

Frage 10: Inwiefern stimmen Sie der folgenden Aussagen bezogen auf die einzelnen Branchen zu? „Insgesamt vertrauen ich Unternehmen aus dem Bereich [...], KI verantwortlich einzusetzen.“

Rundungsdifferenzen möglich; Basis: n=2.152 Befragte, Deutschland, 2025

Entscheidender Faktor für den Vertrauensaufbau in KI: Menschliche Letztentscheidung

Welche Maßnahmen beeinflussen das allgemeine Vertrauen in den KI-Einsatz am deutlichsten? Gefragt nach vertrauensbildenden Maßnahmen priorisieren die Menschen – spiegelbildlich zu den wahrgenommenen Risiken (S. 16) – die Sicherstellung menschlicher Kontrolle über KI-Systeme deutlich (41 Punkte im „Relevanz“-Score. Mit Abstand folgen Datenschutzregeln (15 Punkte) und IT-Sicherheit (15 Punkte) sowie das Verantwortungsmanagement für mögliche Fehler (14 Punkte). (Abb. 13)

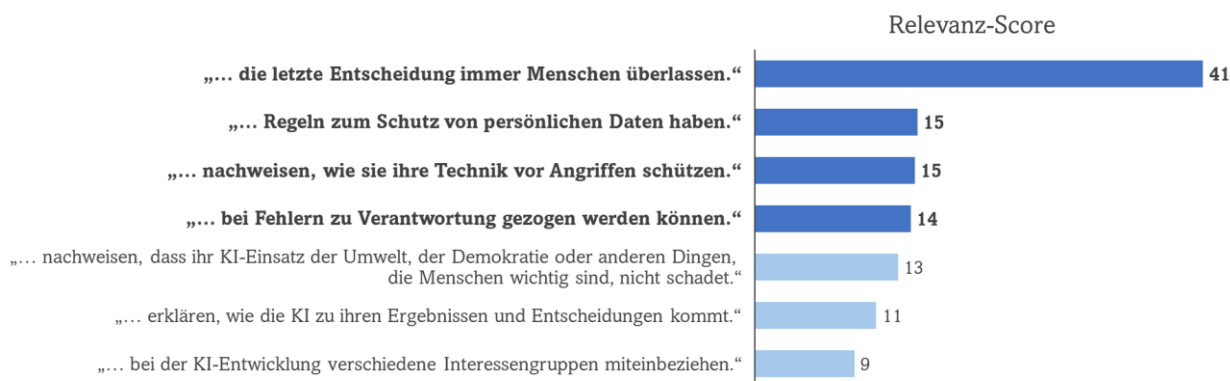


Abb. 13: Allgemeine vertrauensbildende Maßnahmen

Frage 12: Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? „Damit ich KI-Systemen vertrauen kann, sollten Unternehmen...“
Chip Game: Verteilung von 100 Punkten; Rundungsdifferenzen möglich; Basis: n=2.152 Befragte, Deutschland, 2025

Für den Energiesektor ist – ebenfalls in Übereinstimmung mit der Risikowahrnehmung des KI-Einsatzes (S. 16) – die menschliche Kontrolle für 56% der Befragten der wichtigste vertrauensbildende Faktor, gefolgt von Transparenz über den Einsatzumfang von KI (51%) und eine nachvollziehbare Sicherheitsstrategie (41%). (Abb. 14)

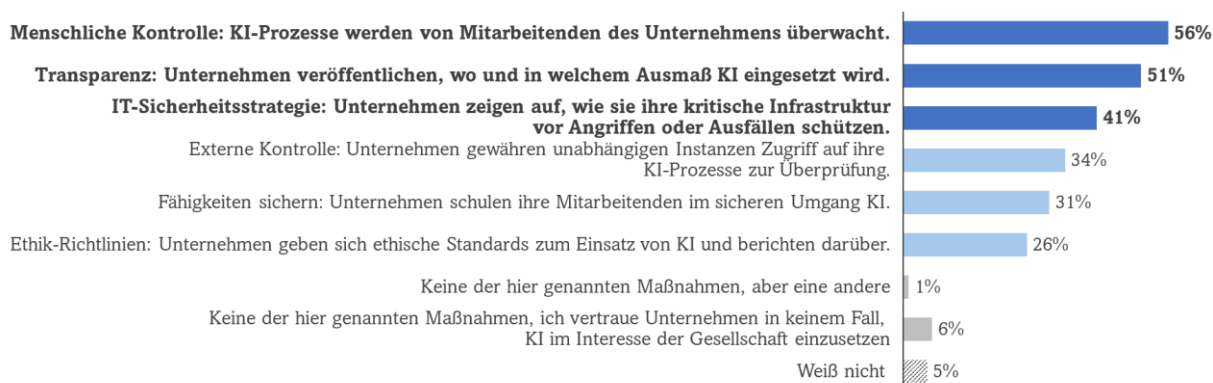


Abb. 14: Vertrauensfördernde Maßnahmen für den Einsatz von KI im Energiesektor

Frage 19: Welche der folgenden Maßnahmen würden bei Ihnen Vertrauen fördern? Bitte wählen Sie die drei Ihrer Meinung nach wirksamsten Maßnahmen aus.
Rundungsdifferenzen möglich; Basis: n=2.152 Befragte, Deutschland, 2025

3.4 Regulierung

Weder Kontrollstaat noch laissez-faire:

Die Mehrheit will eine moderate Regulierung mit Selbstbegrenzung

Eine deutliche Mehrheit (47%) spricht sich für eine moderate staatliche Regulierung des KI-Einsatzes mit Spielräumen für die Wirtschaft zur Selbstbeschränkung aus. 28% wünschen sich eine enge staatliche Kontrolle mit wenigen unternehmerischen Freiräumen, 16% bevorzugen eine zurückhaltende Regulierung, die primär auf Selbstbeschränkung der Unternehmen setzt. (Abb. 15)

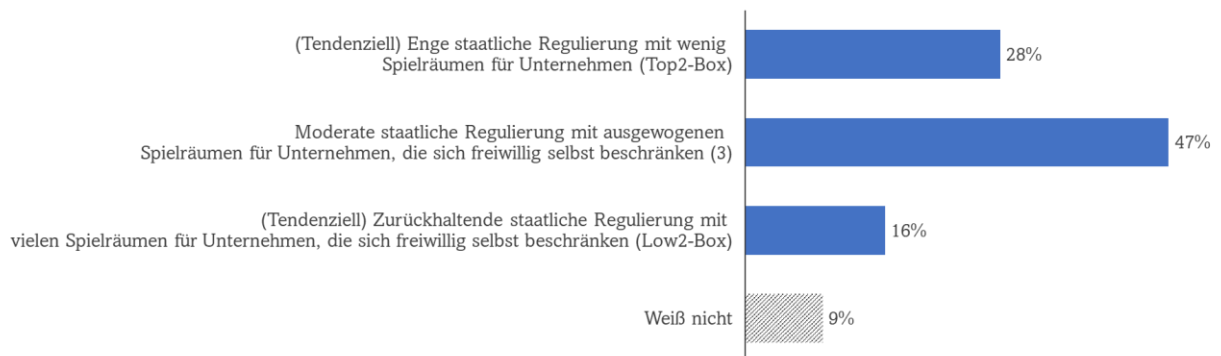


Abb. 15: Regulierungswunsch des KI-Einsatzes von Unternehmen

Frage 12: Wie sollte Ihrer Meinung nach der Einsatz von KI in Unternehmen geregelt werden?
Rundungsdifferenzen möglich; Basis: n=2.152 Befragte, Deutschland, 2025

Je geringer das Vertrauen in die Unternehmen, umso höher die Präferenz für staatliche Kontrolle

Die Präferenz für mehr oder weniger Regulierung korreliert mit dem zugeschriebenen Vertrauen in Unternehmen: Je höher das Vertrauen in einen verantwortungsbewussten KI-Einsatz durch die Unternehmen, desto geringer die Präferenz für eine enge staatliche Kontrolle. Unter Personen mit geringem Vertrauen in einen verantwortungsvollen KI-Einsatz von Unternehmen befürworten 53% eine enge staatliche Regulierung mit wenig unternehmerischen Spielräumen, während 10% für eine zurückhaltende Regulierung und breite unternehmerische Freiräume plädieren. Bei Personen mit hohem Vertrauen in den verantwortungsvollen KI-Einsatz durch die Wirtschaft sprechen sich dagegen 56% für eine moderate Regulierung mit ausgewogenen Spielräumen für Unternehmen aus, 17% wünschen sich eine enge staatliche Kontrolle. (Abb. 16)

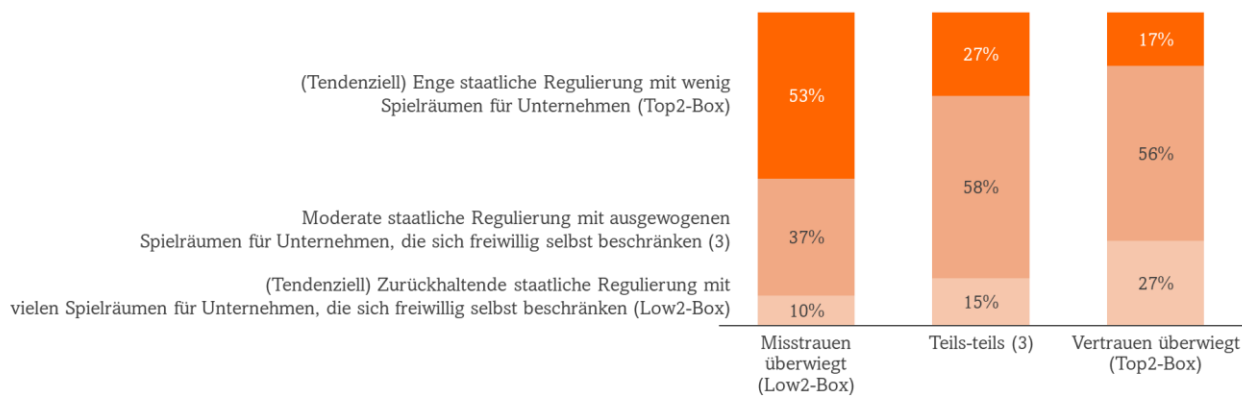


Abb. 16: Regulierungswunsch des KI-Einsatzes von Unternehmen nach Vertrauensniveau

Frage 9: Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? „Insgesamt vertrauen ich Unternehmen, KI verantwortlich einzusetzen.“

Frage 12: Wie sollte Ihrer Meinung nach der Einsatz von KI in Unternehmen geregelt werden?

Rundungsdifferenzen möglich; Basis: n=1.940 Befragte (Nur Befragte, die bei beiden Fragen nicht „Weiß nicht“ angegeben haben), Deutschland, 2025

Ansatzpunkte für mehr Risikobereitschaft: Energiesicherheit, weniger Abhängigkeit, günstigere Versorgung

Angesichts unvermeidlicher Restrisiken und Ungewissheiten stellt sich die Frage: Welche Nutzenversprechen würden die Risikobereitschaft der Menschen am ehesten erhöhen? 55% würden Risiken eher akzeptieren, wenn dadurch die Energiesicherheit in Deutschland gewährleistet bleibt; 54%, wenn dadurch die Abhängigkeit von ausländischen Energiequellen sinkt. 52% wären außerdem bereit, Risiken in Kauf zu nehmen, wenn Energie dafür günstiger wird. Eine bessere Verteidigungsfähigkeit folgt mit 48%, eine raschere Klimaneutralität mit 35% und deutlichem Abstand. (Abb. 17)

„Ich würde für den Einsatz von KI eher Risiken in Kauf nehmen, wenn dafür...“

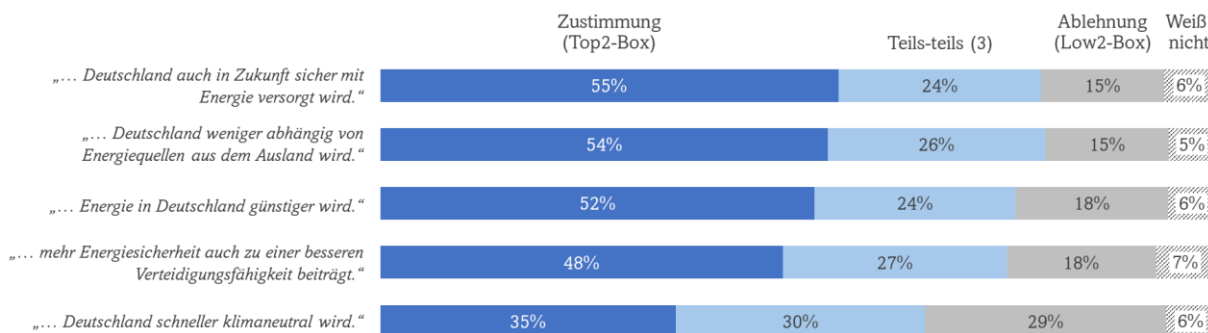


Abb. 17: Bereitschaft zur eigenen Beitragsleistung

Frage 20: Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? „Ich würde für den Einsatz von KI eher Risiken in Kauf nehmen, wenn dafür...“

Rundungsdifferenzen möglich; Basis: n=2.152 Befragte, Deutschland, 2025

Quellenverzeichnis

- Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) (2020): *Künstliche Intelligenz für die Energiewirtschaft*. Berlin.
https://www.bdew.de/media/documents/BDEW_KI_LAU-NCH_2406_1ADiAzP.pdf (BDEW)
- Deutsche Energie-Agentur (dena) (2022): *dena-Umfrage: Künstliche Intelligenz in der Energiewirtschaft*. Berlin.
https://www.dena.de/fileadmin/dena/Publikationen/PDFs/2022/dena-Umfrage_Kuenstliche_Intelligenz_in_der_Energiewirtschaft.pdf (Deutsche Energie-Agentur)
- Europäische Kommission (2024): *Regulation (EU) 2024/1689 of the European Parliament and of the Council – Artificial Intelligence Act*. Brüssel.
<https://eur-lex.europa.eu/eli/reg/2024/1689/oj/eng> (EUR-Lex)
- Bertelsmann Stiftung (2022): *Was Deutschland über Algorithmen und Künstliche Intelligenz weiß und denkt*. Gütersloh.
https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Bibliothek/Doi_Publikationen/DG_Was_Deutschland_ueber_Algorithmen_KI.pdf (Bertelsmann Stiftung)
- Stiebel Eltron (2024): *Energie-Trendmonitor 2024: Einstellungen der Bevölkerung zur Energiewende und zu digitalen Technologien*. Holzminden.
<https://www.stiebel-eltron.de/de/home/unternehmen/presse/news/umfrage-strompreise-bremsen-heizungswechsel-in-deutschland-aus.html> (Stiebel Eltron)

Über das Wittenberg-Zentrum für Globale Ethik (WZGE)

Das WZGE ist ein gemeinnütziger und unabhängiger Think Tank für angewandte Wirtschafts- Unternehmens- und Führungsethik. Wir sind überzeugt: Erfolgreiche gesellschaftliche Entwicklung braucht Zusammenarbeit – gerade in Zeiten disruptiver Brüche und wachsender Konflikte. Deshalb unterstützen wir Unternehmen, Organisationen und ihre Führungen darin, Brücken zu bauen. Dafür verbinden wir ethische Theorie mit wirtschaftlicher Praxis.

Unsere Studien können hier abgerufen werden: [WZGE-Studien](#)

Weitere Veröffentlichungen erscheinen regelmäßig auf unserer [Website](#) sowie bei [LinkedIn](#).

